

Gedanken

testamentliche Sekten, auch die katholische Mission eine Kirche, ein Wohnhaus für die zwei Priester und zwei Schulen, eine für Schwarze und eine für Halbweiße und Indier. Ein großes Dominikanerinnenkloster mit meist deutschen Schwestern besorgt eine Schule für europäische Mädchen und jene für die halbweißen. Der Missionar der Eingeborenen in Bulawayo hat noch mehrere Außenposten zu besorgen. Der entfernteste und wichtigste davon ist Wanke, über 300 Kilometer entfernt. Die großen Kohlenbergwerke dort bringen eine große Anzahl von Arbeitern Verdienst. Nicht wenige davon sind Katholiken. Es wäre eine gute Stelle zu einer neuen Missionsstation, wenn nur die Mittel dafür vorhanden wären.

Damit sind die bisher bestehenden Zentren missioneller Tätigkeit im neuen Missionsgebiet Bulawayo erwähnt. Sie sind nur wie ein paar kleine Oasen im weiten Wüstenland. Der größte Teil der schwarzen Bevölkerung hat noch nie einen katholischen Missionar gesehen und kennt die wahre Religion nicht. Das Land ist nicht sehr fruchtbar, da der Regen zu spärlich ist und Jahre ohne Ernte infolge Dürre sind nicht selten. Daher sind die meisten Teile nur wenig bevölkert. Meist finden sich die Ansiedlungen den Flüssen entlang, in deren Sandbetten während des ganzen Jahres nach einigem Graben etwas Wasser zu finden ist. Doch wird eine bessere Bearbeitung des Landes, Graben von Brunnen und Anlegen von Teichen durch Erddämme sowie bessere Methoden in der Landwirtschaft die Fruchtbarkeit des Landes mehr und mehr heben und der wachsenden Bevölkerung Heimat und Erwerb bieten können. Das Klima ist wegen der Trockenheit gesund aber zum Teil sehr heiß. Südfrüchte, wie Orangen und Zitronen, gedeihen gut, soweit ihnen genügend Wasser zugeführt wird. Die eingeborenen Neger bauen neben den dortigen Getreidearten auch Mais, Kürbisse und Melonen. Doch überwiegt die Viehzucht; Rinder, Schafe, Ziegen und Esel sind der Hauptbesitz der Matabele während die Pferde nur selten zu sehen sind, da sie leicht einer Krankheit zum Opfer fallen.

Religiös steht die Bevölkerung tief und es wird noch viel Gebet, Arbeit und Opfer kosten, bis ein größerer Teil von ihnen wirklich gute Christen sein werden.

Gedanken

Die Mutter vermacht ihrem Kinde die Kräfte ihres Geistes und die Gaben ihrer Seele. So reicht sie über die Gegenwart hinaus in die Zukunft, und weiter bis zur Ewigkeit.

Der Kinder Glanz und Ruhm ist Ehre und Verherrlichung für die Mutter. All die Riesen des Geistes und der Tugend sind einer Mutter Kind. Hinter ruhmbedeckten Namen leuchtet hoch und hehr gleich mildem Morgenlichte der Name: Mutter!

Mutterschaft ist wohl ein schwererer, aber ein würdevoller, ein dornenvoller, aber auch ein ruhmreicher Weg zur Ewigkeit.